

Digitale Beratungsangebote professioneller Beratungsstellen für Essstörungen: Partizipative Bestandsaufnahme, Evaluation und Entwicklung von Qualitätsleitlinien

WER?

- Durch das Bundesministerium für Gesundheit gefördertes Kooperationsprojekt der Hochschule Landshut und des Bundesfachverbandes Essstörungen BFE e. V.
- Projektleitung: Prof. Dr. Eva Wunderer, Sigrid Borse, Andreas Schnebel
- Promovendin im Projekt: Anna Hofer (Universität Dresden, Prof. Dr. Stefan Ehrlich und Hochschule Landshut, Prof. Dr. Eva Wunderer, Prof. Dr. Bettina Kühbeck)
- Mitarbeiterinnen: Kathrin Harrach, Cäcilia Hasenöhr

Kontakt

Anna Hofer
 M.A. Klinische Sozialarbeiterin
 Wissenschaftliche Mitarbeiterin
 Hochschule Landshut, Fakultät Soziale Arbeit
 Am Lurzenhof 1, 84036 Landshut
anna.hofer@haw-landshut.de

WAS?

HINTERGRUND

- **Professionelle Beratung ist ein zentraler Teil der Versorgungskette bei Essstörungen** (Schmidt et al. 2016; BZgA 2011)
- **Online-Beratung ist ein unverzichtbares Angebot – nicht nur durch die COVID-19-Pandemie** (z. B. Weissman/Hay 2022; Zwaan 2015)
- **Digitale Beratung im Essstörungenbereich ist kaum erforscht** (Wunderer 2016 a, b)

ZIELSETZUNG/FORSCHUNGSFRAGEN

- Welche digitalen Beratungsangebote kommen in professionellen Beratungsstellen bei Essstörungen in Deutschland zum Einsatz?
- Wie werden die Angebote von betroffenen und angehörigen Menschen sowie Fachkräften bewertet?
- Welche Erkenntnisse gibt es hinsichtlich „good-practice“-Erfahrungen mit Online-Beratung und welche Barrieren sowie Bedarfe lassen sich ableiten?
- Welche Veränderungen lassen sich im Zuge der COVID-19-Pandemie feststellen und welches Online-Nutzungsverhalten ist diesbezüglich zukünftig zu erwarten?
- Welche Qualitätskriterien lassen sich für eine professionelle Online-Beratung bei Essstörungen ableiten?

WIE?

METHODIK

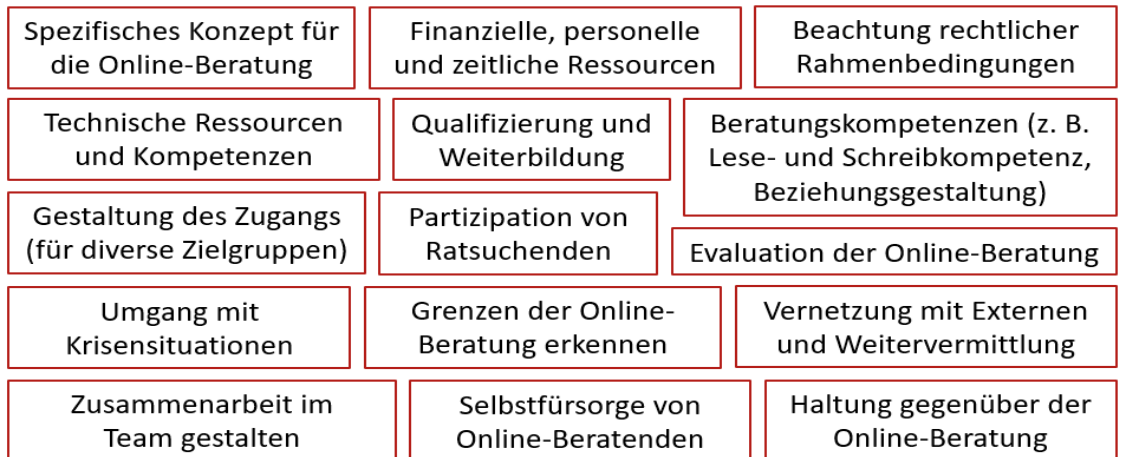
- Mixed-Methods-Design
- **Online-Befragung:** Fachkräfte professioneller Beratungsstellen bei Essstörungen
- **Teilstandardisierte Interviews:** Videokonferenzen mit Fachkräften sowie betroffenen und angehörigen Menschen
- **Qualitätsleitlinien:** Partizipative Entwicklung

Partizipation

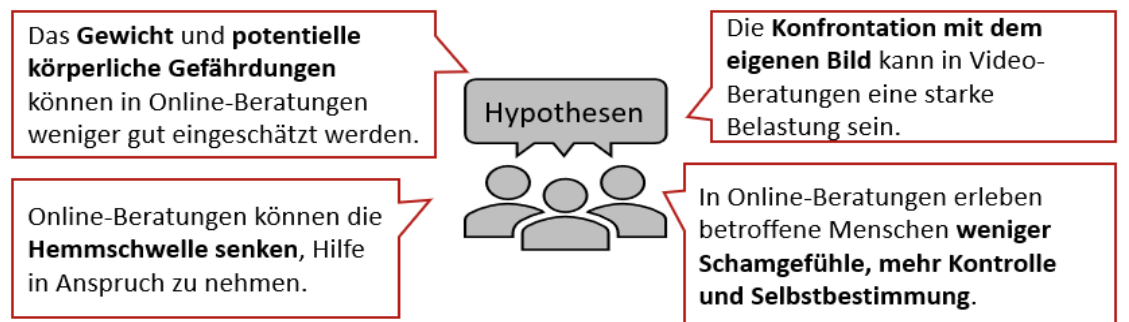
ERSTE ERGEBNISSE

- Aus der Literatur lassen sich erste **allgemeine Standards für die Online-Beratung** ableiten. Im Online-Fragebogen wurden die Relevanz und die Umsetzung der einzelnen Aspekte für die digitale Beratung bei Essstörungen erfragt. In den Interviews wurden bisherige Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge eruiert.
- Im Hinblick auf **Qualitätskriterien explizit für den Essstörungenbereich** lässt sich in der Literatur eine Lücke feststellen. Für die weitere Forschung wurden daher Hypothesen aus Gesprächen mit Fachkräften aus der Praxis generiert.

Standards für die Online-Beratung:



Spezifische Aspekte für Menschen mit Essstörungen:



REFERENZEN

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (2011): Konzepte Band 4: Empfehlungen zur integrierten Versorgung bei Essstörungen in Deutschland. Köln.

Eichenberg, C.; Kühne, S. (2014): Einführung Onlineberatung und -therapie. Grundlagen, Interventionen und Effekte der Internetnutzung; 25 Tabellen. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag.

Engelhardt, E. (2018): Lehrbuch Onlineberatung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (Soziale Arbeit auf einen Blick). Online verfügbar unter <http://www.vr-elibrary.de/isbn/9783666711473>.

Schaub, M. P.; Wenger, A.; Bachmann, A.; Stark, L.; Haug, S. (2014): Qualitätsentwicklung in der Internetgestützten Suchthilfe am Beispiel des Schweizer Suchtportals Safe Zone. In: Suchtmedizin in Forschung und Praxis 16 (4), S. 187–193. DOI: 10.5167/UZH-98485.

Schmidt, U. et al. (2016): Eating disorders: the big issue. In: Lancet Psychiatry 3 (4), S. 313–315. DOI: 10.1016/S2215-0366(16)00081-X.

Weissman, R. S.; Hay, P. (2022): People's lived experience with an eating disorder during the COVID-19 pandemic: A joint virtual issue of research published in leading eating disorder journals. In: International Journal of Eating Disorders 55 (2), S. 1–6. DOI: 10.1002/eat.23653.

Wunderer, E.; Borse, S.; Lamers, L.; Ommen, O. (2016a). Beratungsstellen für Menschen mit Essstörungen. Versorgungslage und Rolle der Sozialen Arbeit. In: Soziale Arbeit (12), S. 456–462.

Wunderer, E.; Borse, S.; Lamers, L.; Ommen, O. (2016b). Professionelle (Erst-)Hilfe bei Essstörungen. Aktualisierte Datenbank der BZgA zu Beratungsstellen für Betroffene und Fachkräfte. In: ErnährungsUmschau (7), S. 25–28.

Zwaan, M. de (2015): Sollten/müssen wir neue Medien in der Behandlung der Essstörungen einsetzen? In: Psychotherapie, Psychosomatik, medizinische Psychologie 65 (1), S. 30–32. DOI:10.1055/s-0034-1394401.